Ränder statt findet, eine dritte. Man könnte die erste dieser Varietäten als var. *maculicoxis*, die 2. als var. *ruficoxis*, die dritte als var. *alpestris* Hgr. bezeichnen.

Die Varietäten von *Cicindela (Cilindrodera) germanica* Linné.

Von Dir. H. Beuthin (Beitien) in Hamburg.

Indem ich nachstehend eine Zusammenstellung aller mir bekannten Varietäten dieser schönen Cicindele gebe, bemerke ich, dass dieselbe bei Hamburg leider nicht vorkommt, ich daher nicht in der Lage war, ein besonders grosses Material zu durchmustern.

Oberseite des Käfers gewöhnlich mattgrün, Kopf und Halsschild ein wenig bronceglänzend, in seltneren Fällen ist die Oberseite braun, schwarz oder selbst schön blau. Auf jeder Flügeldecke ein kleiner Schulterfleck, ein etwas grösserer Fleck in der Mitte des Aussenrandes und ein schmaler Mondfleck an der Spitze weiss.

I. Oberseite grün.

1. die 3 weissen Flecken sind getrennt vorhanden:
   Grundform *germanica* Linné.
   Hildesheim, Botzen, Mistek in Mähren.
2. der Schulterfleck fehlt: var. *deuteros* Dalla-Torre.
   Hildesheim, Botzen, Mistek.
3. der Mittelfleck (der Fleck am Seitenrande) fehlt:
   (var. *inornata* Schilsky) var. *protos* Dalla-Torre.
   Hildesheim, Botzen.
4. der Schulterfleck und der Mittelfleck fehlen:
   var. *hemichloros* Dalla-Torre.
   Hildesheim, Botzen.
5. der mondförmige Fleck an der Spitze der Flügeldecken fehlt: var. *seminuda* Dalla-Torre.
   Tyrol.
6. der Mittelfleck und der Spitzenfleck sind zu einem in der Mitte schmalerem Saume zusammengeflossen:
   var. *Jordani* Beuthin.
   Hildesheim.
7. der Mittelfleck sendet von seiner Mitte nach innen eine feine kurze Linie schräg nach hinten, welche eben soweit nach hinten endet wie der Fleck selbst: var. *sobrina* Gory.
   Tyrol, Italien.

II. Oberseite nicht grün.

8. Oberseite bräunlich: var. *fusca* Dalla-Torre.
   Mistek, Hildesheim, Tyrol.
9. Oberseite kupferrothbraun: var. *caprea* Westhoff.
   Münster und Paderborn in Westfalen.
10. Oberseite schwarz: var. *obscura* Fabr.
    Hildesheim.
11. Oberseite blau: var. *coerulea* Herbst.
    Hildesheim.
12. Oberseite blau, die Seitenflecke fehlen:
    var. *Steveni* Dejean.
    Hildesheim, Russland.

Die bei Hildesheim gesammelten Exemplare erhielt ich von Herrn Dr. Karl Jordan, dem zu Ehren ich No. 6 benannte; — die No. 5 und 9 fehlen mir.

Ueber das Vorkommen von *Calosoma azoricum* Woll. und *Corynetes fimetarius* Woll.

Von M. Quedenfeldt in Berlin.

Von diesen, in deutschen Sammlungen wenig verbreiteten Wollaston'schen Arten war meines Wissens bisher *C. azoricum* nur von den Azoren und den östlichsten Inseln der Kanaren-Gruppe, Fuerteventura und Lanzarote, bekannt, *Corynetes fimetarius* nur von diesen beiden Inseln. Ich selbst habe den letzteren im Juni 1887 auf Lanzarote nicht besonders selten angetroffen[1]), und auch im Mai desselben Jahres 1 Ex. des q. *Calosoma* auf Gran-Kanaria gesammelt.[2])

Auf meiner diesjährigen Reise nach Tripolitanien nun fand ich — gleichfalls im Mai — zu meinem Erstaunen beide Arten in der Umgebung der Stadt Tripolis wieder und zwar das *Calosoma* (leider nur in 4 Ex.) in Kédua, einem etwa 60 Kilometer südlich von dieser Stadt gelegenen Distrikt[3]) auf trockenem Lehmboden unter hölzernen Trog-

---

[1]) In den Bergen südlich von Haria im Norden der Insel.

[2]) Im Gebirge bei S. Matéo südwestlich von Las Palmas.

[3]) Es ist nur ein einziges grosses Gebäude, welches dem Gouverneur und einer Anzahl türkischer Soldaten als Wohnung dient, vorhanden, wo ich 3 Tage Unterkommen fand. Die entomo-